

28,4 x

Zu der
am 28sten, 29sten und 30sten März 1844

stattfindenden

Prüfung der Schüler

des

Königlichen Friedrichs - Gymnasiums

ladet hierdurch

**alle Beschützer, Gönner und Freunde des Schulwesens und
dieser Anstalt**

ehrerbietigst und ergebenst ein

Fr. Wimmer,
Director.



Vorangeht: Lectiones Theophrasteae, von demselben.

Breslau,

Gedruckt bei Grass, Barth & Comp.

96r
30 (1844)

281 x

Zu der

am 28ten, 29ten und 30ten März 1843

Veranstaltung

Prüfung der Schüler

des

Königlichen Friedrichs-Gymnasiums

zu

der Besichtigung, Günter und Freunde des Schilves und dieser Anstalt

ausgegeben und gedruckt von

H. W. Zimmer

Drecker

Verlegt bei der Buchhandlung von Henschel

Breslau

Gedruckt bei G. Neumann, Neudamm 2. Comp.



Schul-Nachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des in dem Schuljahre 18⁴³/₄₄ ertheilten Unterrichts.

Sprachen.

Deutsche Sprache.

Prima. 1 St. deutsche Literatur, von Anfang bis auf Martin Opitz. 1 St. Ausarbeitungen und Aufsätze, theils häusliche über gegebene oder selbstgewählte Thematata, theils kürzere Extemporalia; Grundlinien der Topik; Declamationsübungen. Director.

Secunda. 2 St. Erklärung deutscher Classiker. 1 St. Aufsätze und Declamationsübungen. Prof. Kunisch.

Tertia. 2 St. Erklärung der Satzlehre, Besprechung und Beurtheilung der Aufsätze und Correctur. 1 St. Erklärung von Musterstellen deutscher Schriftsteller und Declamationsübungen. Oberl. Mücke. 1 St. Geschäftsstil in der Realklasse. Prof. Kunisch.

Quarta. 3 St. Grammatik mit praktischer Anwendung. Beurtheilung der häuslichen Arbeiten. 1 St. Declamation und Vorlesen von Musterstellen deutscher Schriftsteller. Oberl. Mücke. — 1 St. in der Realklasse Anweisung zur Anfertigung von Rechnungen, Quittungen, Anzeigen, Briefen, Erzählungen und Referaten, und Uebungen darin. Oberl. Woltersdorf.

Quinta. 2 St. die Lehre vom einfachen, einfach-erweiterten, zusammengesetzten Satze und den einfachsten Satzverbindungen. 1 St. orthographische und 1 St. Declamations- und Lese-Uebungen. L. Waage.

Sexta. 1 St. Orthographie und Wortbildung. 2 St. an Erzählungen in Vogel's Lesebuch werden die Declinationen, Conjugationen und der einfache Satz entwickelt und analytisch eingeübt. 2 St. Declamation und Schreibübungen. Oberl. Woltersdorf. 1 St. Leseübungen, aus Vogel's Lesebuch. Dr. Lange.

Lateinische Sprache.

Prima. 2 St. Horat. Od. I. 1—23. Director. — 3 St. Livius Hist. XXIII., XXVI., XXVII. 2 St. Cicero Orat. in Verrem V. und Orat. Philipp. 1, 2 u. 3. 1 St. Schreibübungen. 1 St. Disputationsübungen. Prof. Kunisch.

Secunda. 2 St. Virgil. Aen. I. 2. Director. — 3 St. Livius Hist. XXV., 9—XXVI., 21. 2 St. Schreibübungen mit Grammatik nach Zumpt. Wöchentlich eine Arbeit, welche abwechselnd in der Klasse und zu Hause angefertigt wurde. 1 St. Memorirübungen nach Loci memor. von Kallenbach, Gossrau et Pfau 3. Cursus. L. Gläser. Im Winter 1 St. Sprechübungen. Dr. Lange.

Tertia. 2 St. Caesar d. b. gall. lib. I. Oberl. Tobisch. — 2 St. Ovid Metam. Auswahl aus dem 10. und 11. Buche. 1 St. Grammatik, Casuslehre. 1 St. Exercitia nach Strack's Anleitung; im Winterhalbjahre noch 1 St. cursorische Lectüre des Corn. Nepos. Oberl. Mücke.

Quarta. 2 St. Jacobs Lesebuch, zweiter Cursus, III., 13 bis V., 25. 2 St. Uebersetzungsübungen nach Heimbrods Anleitung, 13—16, und andere schriftliche Arbeiten. 1 St. Grammatik nach O. Schulz, Wiederholung der Formenlehre und Uebersicht der syntaktischen Regeln. 1 St. Memorirübungen. L. Gläser.

Quinta. 2 St. Jacobs Lesebuch, erster Cursus L. u. Völkerkunde V. c. 59 bis zu Ende, dann Röm. Gesch. I. 1 bis 32. 2 St. Grammatik nach O. Schulz, anomale Declination und Conjugation neben Wiederholung der regelmässigen, Erläuterungen der Grundlehren der Syntax in Verbindung mit Memorirübungen. 2 St. Exercitia und häusliche schriftliche Arbeiten nach d. Uebungsbuch von O. Schulz I, Regel VIII. — XX. Oberl. Tobisch.

Sexta. 2 St. Jacobs Lesebuch, Erst. Curs. Vorübungen und aesopische Fabeln. 2 St. Grammatik nach O. Schulz, Elemente der Formenlehre, nebst Memorirübungen, 1 St. Exercitia nach O. Schulz Uebungsbuch. Oberl. Tobisch.

Griechische Sprache.

Prima. 2 St. Homeri Ilias I. II. L. Gläser. — 2 St. Xenophon Memorabil. III. IV. 1 St. Arrian 5. 6. 1 St. Exercitia nebst Erläuterung der Syntax. Director.

Secunda. 2 St. Homeri Odyssea I. II. — 100. Director. — 2 St. Xenophon Anabasis I. II. 1 St. Herodot VII. 1 St. Exercitia. Prof. Kunisch.

Tertia. 2 St. Grammatik, Wiederholung der Verba auf μ , schriftliche und mündliche Einübung der Verba anomala und der Casuslehre. 2 St. Jacobs Lesebuch. Im Sommer Dr. Beisert, im Winter Dr. Lange.

Quarta. 2 St. Grammatik nach Rost, die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba auf μ einschliesslich. 2 St. Jacobs Lesebuch I—VII. L. Gläser.

Hebräische Sprache.

Erste Abtheilung. 2 St. Syntax nach Gesenius. Psalmen. Dr. Rhode.

Zweite Abtheilung. Gesenius Grammatik und Lesebuch. Dr. Rhode.

Während des Winters wurden bei der geringen Zahl von Schülern beide Abtheilungen in zwei Stunden wöchentlich verbunden, und dieser Unterricht von Candidat Palm ertheilt.

Französische Sprache.

Prima. 1 St. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Menzels Handbuch, von Ancillon, Staël-Holstein, Chateaubriand, Jomini, de Seze, Salvandy. 1 St. Wiederholung der Grammatik, Ausführung der Syntax und Uebersetzung schwieriger Stücke in Hirzel's Grammatik. Prof. Tobisch.

Secunda. 1 St. Uebersetzen aus Hirzel's Lesebuch 6te A. von S. 147 — 189. 1 St. Wiederholung der Formenlehre und Uebersicht der Syntax; Uebersetzung aus dem Deutschen aus Hirzel's Grammatik. Prof. Tobisch. — 2 St. Voltaire Charles XII. 1 u. 2 in der Realklasse. Dr. Lange.

Tertia. 1 St. Uebersetzen aus Hirzel's Lesebuch 6te A. von S. 5 — 59. 1 St. Grammatik, unregelmässige Verba, Wiederholung der Formenlehre und Uebersetzung aus dem Deutschen aus Hirzel's Grammatik. Prof. Tobisch. — 1 St. Voltaire Charles XII. 1 u. 2 in der Realklasse. Im Sommer Dr. Lange, im Winter Cand. Palm.

Quarta. 1 St. Uebersetzen der ersten 34 Anekdoten in Hirzel's Grammatik. 1 St. Grammatik bis zu den regelmässigen Conjugationen einschliesslich und Uebersetzung aus dem Deutschen aus Hirzel's Grammatik. Prof. Tobisch. — 1 St. Uebungen nach Ahn's Grammatik, in der Realklasse. Im Sommer Dr. Beisert, im Winter Cand. Palm.

Quinta. 2 St. Elemente der Grammatik und leichte Uebersetzungsübungen nach Ahn. Dr. Lange.

Englische Sprache.

Erste Abtheilung. 1 St. Thompson's Seasons und Uebersetzungen nach Otto's Lesebuch. Dr. Otto.

Zweite Abtheilung. 1 St. Anfangsgründe und leichtere Uebersetzungsstücke aus Otto's Lesebuch. Dr. Otto.

Polnische Sprache.

Erste Abtheilung. 2 St. Grammatik und Uebersetzung aus Poplinski's Lesebuch. L. Wróblewski.

Zweite Abtheilung. 2 St. Anfangsgründe nach Poplinski. L. Wróblewski.

Wissenschaften.**Religion.**

Prima und Secunda. 2 St. Abriss der Kirchengeschichte und Bibelkunde. Prof. Kunisch.

Tertia und Quarta. 2 St. Uebersicht der Glaubenslehre und Wiederholung auswendig gelernter Bibelsprüche und geistlicher Lieder. Pastor Schilling.

Quinta und Sexta. 2 St. Biblische Geschichte und Glaubenslehre nach Luther's Katechismus und Wiederholung auswendig gelernter Bibelsprüche. Oberlehrer Woltersdorf.

Philosophische Propädeutik.

Prima. 1 St. Grundlehren der Logik bis zur Lehre vom Schlusse, nach Trendelenburg Elem. log. Aristot. ed. 2, nebst Wiederholung der psychologischen Grundbegriffe. Director.

Geschichte.

Prima. 2 St. Geschichte der neuen Zeit von der Reformation an; Wiederholung der alten und mittleren Geschichte, mit Rücksicht auf die Geographie. Professor Tobisch.

Secunda. 2 St. Alte Geschichte bis auf Alexander's Tod. Prof. Kunisch.

Tertia. 2 St. Deutsche Geschichte von Rudolph von Habsburg bis 1806. Im Sommer wurde noch in einer dritten Stunde die alte Geschichte wiederholt. L. Gläser.

Quarta. 2 St. Allgemeine Geschichte nach Böttiger: das Mittelalter und die neuere Geschichte bis zum Westphälischen Frieden, Wiederholung der alten Gesch. L. Gläser.

Quinta und Sexta. Schlesische Geschichte bis 1740, dann brandenburgische und preussische. Oberl. Woltersdorf.

Geographie.

Secunda. 1 St. (nur im Sommer) Grundlehren der Geographie nach Balbis und Uebersicht der Erdoberfläche nach Sydow's Handatlas. Director.

Tertia. 2 St.; im Sommer Südeuropa, im Winter Frankreich, Belgien und Norddeutschland. Oberl. Woltersdorf.

Quarta. 2 St.; im Sommer Schlesien und der Nordosten, im Winter der Nordwesten von Deutschland und das mittlere Elbegebiet. Oberl. Woltersdorf.

Quinta. 2 St.; im Sommer Mitteleuropa, im Winter das übrige Europa und Asien, nebst Wiederholung des preussischen Staates. Oberl. Woltersdorf.

Sexta. 2 St.; im Sommer die ersten Begriffe der Erdkunde, erläutert an der Heimat, im Winter der preussische Staat. Oberl. Woltersdorf.

Naturwissenschaften.

Prima und Secunda. 2 St. Physik: die Lehren von der Wärme und vom Lichte, Elemente der Astronomie. Prof. Tobisch. — 1 St. die Grundlehren der Botanik. Director.

Secunda. 2 St. Physik in der Realklasse: Uebersicht der ganzen Physik. Prof. Tobisch. Im Sommer 1, im Winter 2 St. Chemie in der Realklasse: das Wichtigere aus der anorganischen Chemie mit Rücksicht auf Gewerbe, durch Experimente erläutert. Prof. Tobisch. — 1 St. Naturbeschreibung in der Realklasse: Uebersicht der für Gewerbe und Handel wichtigsten Pflanzenfamilien, erste Hälfte. Director.

Tertia. 2 St. Uebersicht der Naturkörper und Mineralogie: Kennzeichenlehre, Edelsteine, Kieselgeschlecht. Oberl. Mücke.

Quarta. 2 St. Zoologie, die niederen Ordnungen der Thiere bis zu den Insecten einschliesslich. Oberl. Mücke.

Tertia und Quarta Realklasse. 2 St. Physik; die allgemeinen Eigenschaften der Körper, Gesetze der Bewegung, vom Falle. Mechanik: vom Hebel. Oberl. Mücke.

Quinta. 2 St. Elementar-Physik: Formen- und Körperlehre. Allgem. Eigenschaften der Körper. Vom Wasser, der Luft und dem Schalle. L. Waage.

Quinta und Sexta. Einleitung in die Naturgeschichte und die Elementar-Kenntniss der Pflanzen und Thiere. Oberl. Woltersdorf.

Mathematik und Rechnen.

Prima. 2 St. Stereometrie und ebene Trigonometrie. 1 St. Polygonalzahlen, höhere arithmetische Reihen, die Combinationslehre und der Binomialsatz. 1 St. Wiederholung und Auflösung arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Professor Tobisch.

Secunda. 2 St. Arithmetik: die Lehren von den Potenzen, quadratischen Gleichungen, Logarithmen, Proportionen, arithmetischen Progressionen d. 1. Grades und geometrischen Progressionen. Prof. Tobisch. — 2 St. Geometrie: Kreislehre, Proportionalität und Aehnlichkeit und Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Oberl. Tobisch. — 1 St. practische Geometrie in der Realklasse, die niedere Geodäsie, im Sommer. Prof. Tobisch.

Tertia. 2 St. Geometrie: die Lehren von den Dreiecken, den Parallelogrammen und der Anfang der Kreislehre. 1 St. Arithmetik, die Lehre von den Brüchen, Decimalbrüchen und einfachen Gleichungen. 1 St. Wiederholung und Lösung arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Oberl. Tobisch.

Quarta. 2 St. Planimetrie: die Lehren von den Winkeln, Figuren und von der Congruenz der Dreiecke. 1 St. Arithmetik: Elemente der Zahlenlehre und Buchstabenrechnung. Oberl. Tobisch.

Bei dem mathematischen Unterricht lagen die vom Prof. Tobisch bearbeiteten Lehrbücher zu Grunde.

Tertia Realklasse. 2 St. Rechnen; Interessen-, Gesellschafts- und Vermischungs-Rechnungen, Wechselreduktionen, ausländische Waaren-Berechnungen, Wechselarbitragen und Wechselcommissions-Rechnungen. L. Waage.

Quinta. 2 St. Rechnen: Anwendung der Proportionslehre auf einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Zinsrechnungen. L. Waage.

Quinta. Rechnen: 2 St. R. mit benannten Zahlen; Anwendung der Regel de tri und des Kettensatzes zur Rechnung der geeigneten Aufgaben. 2 St. mit Sexta Wiederholung der Lehre von den Brüchen. L. Waage.

Sexta. Rechnen 2 St. Das reine Rechnen, Bruchrechnung. 2 St. mit Quinta Wiederholung der Bruchrechnung. L. Waage.

Fertigkeiten.

Zeichnen.

Secunda Realklasse. 2 St. Plan- und Linearzeichnen. L. Haberstrohm. 2 St. freies Handzeichnen. Oberl. Mücke.

Tertia und Quarta. 2 St. freies Handzeichnen. Oberl. Mücke. — Realklasse 2 St. Plan- und Linearzeichnen. L. Haberstrohm.

Quinta und Sexta. 2 St. Elementares Zeichnen. Oberl. Woltersdorf.

Schreiben.

Quinta. 3 St. mit Sexta. Genetische Entwicklung der Buchstabenformen und Schreiben nach Vorschriften. L. Waage.

Sexta. 4 St., 3 mit Quinta. L. Waage.

Singen.

Erste Abtheilung. Einübung drei- und vierstimmiger Choräle, Lieder und Motetten. L. Waage.

Zweite Abtheilung. Elementar-Gesanglehre, ein- und zweistimmige Lieder. L. Waage.

Turnen.

In zwei Abtheilungen, je zwei Stunden wöchentlich. L. Roedelius.

Ordinarien waren: in Prima der Director, in Secunda Prof. Tobisch, in Tertia Oberlehrer Mücke, in Quarta Lehrer Gläser, in Quinta Lehrer Waage, in Sexta Oberlehrer Tobisch.

B. C h r o n i k.

Das Schuljahr wurde am 24. April 1843 eröffnet.

Mit dem 31. März schied Herr Professor Dr. Kannegiesser aus seinem bisherigen Wirkungskreise als Director des königlichen Friedrichs-Gymnasium aus. Im Auftrage des Hochehrwürdigen Presbyterium der Hofkirche als Patronats-Vorstand dieser Anstalt übernahm der Unterzeichnete interimistisch diese Verwaltung; und nachdem er von derselben Behörde zum Director förmlich gewählt, und diese Wahl die Bestätigung Sr. Majestät des Königs unter dem 19. Juli 1843 erhalten hatte, wurde er am 27. Januar d. J. durch den königlichen Consistorialrath und ersten Prediger an der Hofkirche Herrn Falk feierlich in sein Amt eingeführt, zu welcher Feierlichkeit E. H. Presbyterium durch ein lateinisches Programm eingeladen hatte. Die eben so kräftige als gehaltvolle Anrede desselben beantwortete der Unterzeichnete in einer deutschen Rede, worin er die Grundsätze entwickelte, inwiefern die Schule zugleich Erziehungs-Anstalt sein müsse.

Der Lehrer der französischen Sprache, Herr Palis, schied zu Ostern 1843 von dem Gymnasium, da die nöthig gewordenen Veränderungen des Lectionsplanes es mit sich brachten, dass der französische Unterricht in allen Klassen dem Prof. Tobisch übergeben wurde.

Die durch den Abgang des Director Kannegiesser erledigte Lehrer-Stelle ist vorläufig noch nicht wieder besetzt worden, indem theils die Zahl der Lectionen eine angemessene Vereinfachung erfuhr, theils der Unterzeichnete einige Stunden mehr übernahm, und zwölf wöchentliche Lehrstunden dem Schulamtskandidaten Dr. Beisert und nach dessen Abgange nach Lauban dem Schulamtskandidaten Dr. Lange, einem ehemaligen Schüler unserer Anstalt, gegen eine jährliche Remuneration übertragen wurden. Beide haben in den ihnen anvertrauten Gegenständen mit gewissenhaftem Eifer und sichtlichem Erfolge unterrichtet.

Ausserdem haben in dem abgelaufenen Schuljahre die Herren Mitglieder des pädagogischen Seminarium Dr. Petermann, Dr. Brix, seit Michaelis Dr. Jdzikowski und seit Weihnachten Hr. Eichner an der Anstalt in einigen lateinischen, griechischen, französischen, geographischen und Rechnen-Stunden Unterricht ertheilt.

Von Ostern 1843 an hat Herr Schulamtskandidat Palm sein Probejahr an unserer Anstalt abgehalten und in Geographie, Geschichte und Latein in unteren und mittleren Klassen unterrichtet, wie auch seit Michaelis den hebräischen Unterricht ertheilt.

Der eine Zeit lang unterbrochen gewesene Turnunterricht wurde nach Pfingsten v. J. wieder aufgenommen, und die Uebungen fanden auf dem bereits früher dazu eingerichteten zweiten Schulhofe durch den Sommer in vier wöchentlichen Stunden unter Leitung des Turnlehrer Herrn Roedelius statt. Die Fortschritte und Leistungen der Schüler, welche in einem Probeturnen zu Michaelis v. J. zur Schau gestellt wurden, so wie die Leitung und Beaufsichtigung derselben fanden bei E. H. Presbyterium, dessen Mitglieder zum Theil dabei gegenwärtig waren, so grossen Beifall, dass auch die Fortsetzung dieser Uebungen während des Wintersemesters genehmigt wurde, wozu in Ermangelung eines passenden Locals innerhalb der Schulgebäude der Turnlehrer seinen Saal offerirte. Während des Sommers nahmen einige achtzig, während des Winters nahe an sechzig Schüler an diesen Uebungen Theil.

Die Feier des tausendjährigen Bestehens der Einheit der deutschen Nation konnte am 6. August nicht gefeiert werden, weil die Mehrzahl der Schüler sowohl, als auch des Lehrercollegium abwesend war; nach dem Wiederbeginn des Unterrichts haben indess die Lehrer in den geschichtlichen Lectionen dieser Feier erwähnt und unter Erläuterung der geschichtlichen Momente die Bedeutung derselben in geeigneter Weise auseinandergesetzt.

Am 15. October wurde der Geburtstag Sr. Majestät des regierenden Königs durch Gesang und eine Rede des Herrn Prof. Tobisch feierlich begangen.

Da es bisher an einem geeigneten Raume für den Gesang- so wie auch für den Zeichnen-Unterricht mangelte, so wurde der an den Prüfungssaal östlich anstossende Saal, worin sich früher die grösstentheils unbrauchbar gewordenen Holzmodelle und der physikalische Apparat befanden, von fünf Festern, zu diesem Zwecke eingerichtet und heizbar gemacht. Der physikalische Apparat ist seitdem in der ehemaligen Zeichnenklasse aufgestellt.

Das Lehrercollegium hat sich ununterbrochener Gesundheit und ungehemmter Wirksamkeit zu erfreuen gehabt.

Einige von auswärts aufgenommene Schüler mussten wegen Vergehungen gegen die bestehenden Gesetze nach kurzer Zeit wieder von der Anstalt entfernt werden.

Schulversäumnisse kommen immer noch zu häufig vor, und ich stelle bei dieser Gelegenheit an die resp. Eltern und Pfleger unserer Zöglinge die dringende Bitte, in Zukunft alle Gelegenheit zu solchen Versäumnissen, welche auf Grund sogenannter Familienfeste, Familienangelegenheiten, häuslicher Abhaltungen u. s. w. immer noch häufig wiederkehren, Ihrerseits möglichst vermeiden oder ganz beseitigen zu wollen, da die Schule dergleichen zu missbilligen und zu rügen genöthigt und befugt ist, und die-

selben mit unausbleiblichen Nachtheilen für die Schüler verknüpft sind. Die neuen Schulgesetze, deren Emittirung bevorsteht, werden hierüber die näheren Bestimmungen enthalten.

Vom Ostern d. J. ab werden nach dem Wunsche E. H. Presbyterium die beiden oberen Classen nur alle vier Wochen Censuren erhalten.

C. Verordnungen des Hochpreislichen Königlichen Provinzial-Schulkollegium.

1843.

Vom 14. April. Wie bei der Anstellung von Anwärtern des stehenden Heeres darauf zu achten, dass sie nicht verschuldet seien, und wie dem Schuldenmachen von dergleichen Beamten vorzubeugen.

Vom 27. Mai. Mittheilung eines Rescripts des Höben Ministerium d. G. u. U. A., worin darauf aufmerksam gemacht wird, dass der Unterricht in der Muttersprache in den unteren und mittleren Classen höherer Lehranstalten oft in ganz zweckwidriger Weise ertheilt werde, dass namentlich der theoretisch-grammatische Unterricht darin unzweckmässig und unfruchtbar sei, und dass die Muttersprache in geeigneten für das jedesmalige Alter der Schüler angemessenen Musterstücken zur lebendigen Anschauung zu bringen sei, und worin auf einige Schriften über diesen Gegenstand hingewiesen wird. Das königl. Provinzial-Schul-Kollegium empfiehlt diesen Gegenstand der Erwägung resp. Berathung mit den betreffenden Lehrern und gutachtlicher ev. berichtlicher Aeusserung.

Vom 23. Juni. Für jede Einführung neuer Lehrbücher ist zunächst die Genehmigung des königl. Provinzial-Schul-Kollegiums einzuholen.

Vom 21. Juli. Aufforderung, das tausendjährige Bestehen der mit dem Vertrage zu Verdun begonnenen politischen Einheit und Selbstständigkeit Deutschlands am 6. August in der Anstalt auf zweckmässige Weise zu feiern.

Vom 15. August. Auf den von dem Premier-Lieutenant v. Wedell in Posen bearbeiteten historisch-geographischen Hand-Atlas wird aufmerksam gemacht.

Vom 22. August. Anweisung, dass den Sammlungen der Gymnasien die nöthige Aufmerksamkeit gewidmet werde, daher die gehörige Beaufsichtigung der Sammlungen und Apparate dem Director angelegentlich empfohlen wird.

Vom 22. August. Anweisung, wie inskünftige bei der Anfertigung der Conduitenlisten zu verfahren.

Vom 18. September. Fernerhin bedarf es nicht der Nachweisung der erledigten Orden und Ehrenzeichen.

- Vom 30. September. Mit Hinweisung auf den Inhalt des diesjährigen Programms von Braunsberg wird darauf aufmerksam gemacht, dass die darin angeführten günstigen Ergebnisse des Gymnasial-Unterrichtes durchgängig anzustreben und in allen Lehrgegenständen die bildenden Elemente von dem, was todte Zuthat oder der höheren Wissenschaft angehörig ist, zu sondern seien.
- Vom 3. October. Es wird auf den Atlas der alten Geschichte und Geographie von J. Val. Kutscheit in Berlin aufmerksam gemacht.
- Vom 3. October. Das französische Lesebuch von Dr. Schipper wird zur Prüfung empfohlen.
- Vom 3. October. Gymnasiasten dürfen an den Fechtstunden des Universitäts-Fechtmeisters nur auf ausdrückliche Erlaubniss ihrer Eltern, und Auswärtige mit Genehmigung des Directors, und nur immer einer an einer und derselben Stunde, Theil nehmen.
- Vom 13. November. Wenn der Director während der Ferien verreisen will, so hat er davon bei dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium Anzeige zu machen, mit der Angabe, wer einstweilen seine Stellvertretung, so wie die ihm obliegende Aufsicht über die Lokalien und Sammlungen, übernommen hat.
- Vom 20. November. Der von dem Professor Dr. Reuter zu Straubing, auf Veranlassung des Königl. Baierischen Gouvernements abgestattete Bericht über Zweck, Gang und Erfolg der Rudthardschen Methode, wird abschriftlich mitgetheilt und aufmerkamer Theilnahme empfohlen, auch daran erinnert, dass neue Sammlungen von Loci memoriales nicht übereilt werden mögen.
- Vom 25. December. Da die Königl. Dänische Regierung dem von der Königl. Preussischen Regierung angeordneten Programmatausche beigetreten ist, so sind hinfort 252 Exemplare der Programme einzusenden.
- Vom 28. December. Erinnerung an die Bestimmung des Gesetzes vom 7. März 1822, wegen der Stempelsteuer § 3 am Schlusse.
- 1844.**
- Vom 16. Januar. Wenn Abiturienten in der Zeit zwischen der Abiturienten-Prüfung und der förmlichen Entlassung sich erhebliche Vergehen gegen die Schulordnung zu Schulden kommen lassen, so soll das denselben nach der Prüfung zuerkannte Zeugnis rücksichtlich des Urtheils über Fleiss und Betragen abgeändert und nach einem darüber zu fassenden Beschlusse der Lehrer-Conferenz ein darauf bezüglicher Zusatz dem Zeugnis nachträglich beigefügt werden.
- Vom 16. Februar. Die Bestimmung der Circular-Verfügung vom 27. April 1825 wird in Erinnerung gebracht, nach welcher den Gymnasiasten nicht gestattet sein soll, bei gewissen feierlichen Veranlassungen öffentliche Aufzüge mit Musik und Fackeln zu halten.

D. Statistische Nachrichten.

1. Uebersicht.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.						Schüler.		
	Fächer.	Klassen und Stunden.						in	Angekommen
		I	II	III	IV	V	VI		
		G.	R.	G.	R.	G.	R.	Enlassen	
1. Ordentliche Lehrer.									
Professor Wimmer, Direktor.	Deutsch	2	2	3	4	4	5	4	6
Dr. Kunisch, Professor.	Lateinisch	9	8	6	4	6	4	6	5
Mag. Tobisch, Professor.	Griechisch	6	6	4	4	4	4	4	3
Mag. Mücke, Oberlehrer.	Französisch	2	2	4	2	3	2	2	2
Oberlehrer Woltersdorf.	Religionlehre	2	2	2	2	2	2	2	2
Oberlehrer Tobisch.	Philosophische Propädeutik	1	2	2	2	2	2	2	2
Lehrer Gläser.	Geschichte	2	2	3	3	2	2	2	2
Lehrer Waage.	Geographie	1	1	2	2	2	2	2	2
	Naturbeschreibung	1	1	2	2	2	2	2	2
	Physik und Chemie	2	2	2	2	2	2	2	2
	Mathematik	4	4	5	4	4	3	3	3
	Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	—	—
	Singen	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	31	34	35	32	34	33	33	33
2. Hülfslehrer.									
Pastor Schilling.	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2
Dr. Lange.	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—
Dr. Otto.	Englisch	1	1	1	1	—	—	—	—
Lehrer Wröblewsky.	Polnisch	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehrer Haberstrohm.		—	—	—	—	—	—	—	—
Lehrer Rödelius.		—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	5	5	4	4	4	4	4	4
	Zu den Aufgenommenen sind auch die Versetzten hinzuge-rechnet.								
		145	170	192	193				

2. Mit dem Zeugnis der Reife verliessen das Gymnasium

Michaelis 1843.

Keiner. Von den drei Angemeldeten trat einer vor der mündlichen Prüfung zurück und verliess das Gymnasium; die beiden anderen erhielten zwar das Zeugnis der Reife nicht, gingen aber vom Gymnasium zur Universität über.

Ostern 1844.

Name.	Gebürtig aus	Studirt	in
Gotthold Hübner	Breslau	Jura et Cam.	Breslau.
Herrmann v. Lucadou	Berlin	desgl.	Breslau, Heidelberg.
Adalbert Falk	Metschkau	desgl.	Breslau, Berlin.
Theodor Eckert	Polichno	Medicin	Breslau.
Louis Werner	Langenbielau	Jura et Cam.	Breslau, Heidelberg.
Adolph Kober	Loswitz	Jura	Breslau, Heidelberg.
Moritz Goldstein	Giessdorf	Philosophie	Breslau.
Friedrich Syring	Breslau	Theologie	Breslau, Halle.
Heinrich Bauck	Alt-Stettin	Forstfach	Neust.-Eberswalde.

Ausserdem wurden an beiden Terminen Extranei geprüft und es erhielten im ersten 5, im zweiten 8 das Zeugnis der Reife; von letzteren waren drei ehemalige Schüler des Gymnasiums.

3. Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek sind im verflossenen Schuljahre hinzugekommen

a) durch Geschenk:

Nees ab E. Genera plantt. fl. germ. Fasc. 22, 23 von einem hohen Ministerium; Iphigenia in Delphi von Hrn. Director Kannegiesser; Blume, Lehrkursus der lateinischen Sprache, 3 Th. in 1 Bd., sechste Aufl., vom Verleger Hrn. Riegel in Potsdam; v. Hammer, Geschichte des osmanischen Reiches. Wien. 10 Bde. in 8. und Memoires de Brandebourg, Berl. 1751, in 4., von Hrn. Justizrath Kletschke,

wofür wir hiermit unseren ehrfurchtsvollen und ergebensten Dank abstellen.

b) durch Ankauf:

Fortsetzung von C. A. Menzel, Neuere Geschichte der Deutschen, 10r Band; Wiegmann's Archiv der Naturgeschichte, 9r Bd.; Berghaus, Grundriss der Geographie, 10. u. 11. Lieferung; Grundriss der Botanik von Endlicher und Unger, Wien 1843; Schnizlein Iconographia familiarum naturalium regni vegetabilis, Bonn 43. I. II.; Romberg, die Stimme der Wahrheit über Friedrich Wilhelm III., 1. 2.; W. Wackernagel, deutsches Lesebuch, 1—3 in 4.; Pischon, Denkmäler der deutschen Sprache, 1—3; Etzler's Spracherörterungen; Dichtungen des deutschen Mittelalters, 1. Nibelungen, 2. Tristan. Leipz. 43.; Horatii Opera o. ed. Doering. Ed. altera; Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte; Koberstein, Grundriss der Geschichte der deutschen National-Literatur; Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, 1—3.; Hiecke, Handbuch deutscher Prosa.

Zum Lehrapparat kam hinzu:

eine Sammlung von Fossilien aus dem Weistritzthale, von dem königl. We-
gebaumeister Herrn Borchard zu Charlottenbrunn,
wofür wir hiermit unseren ergebensten Dank abstaten.

Nachmittags um 2 Uhr.

- I. Französisch — Prof. Tobisch
- II. Latein — Oberl. Mücke
- I. Latein — der Director
- II. Griechisch — Prof. Kainisch
- III. Mathematik — Oberl. Tobisch
- III. Geographie — Oberl. Dr. Ibschikowski
- III. Naturgeschichte — Oberl. Mücke

Hiermit folgende Vorträge der Terzianer:

- Baldwin Tamms aus Lublin; Marcus Curtius
- Carl Birkenstock aus Kösel; Constant von Gyllé
- Paul John aus Kunsendorf; Adolphus
- Otto Hellung aus Breslau; Judas und Dama
- Euarist von Gajewski aus Gomorowo; Combal de Turcotte et d'Anand

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag den 28. März, Vormittags um 9 Uhr.

Gesang: Gross ist der Herr, Motette von Lorenz.
 I. u. II. Naturgeschichte — der Director.
 III. Griechisch — Dr. Lange.
 I. Mathematik — Prof. Tobisch.
 II. Lateinisch — L. Gläser.
 I. Geschichte — Prof. Tobisch.
 I. Griechisch — der Director.
 III. Rechnen — L. Waage.

Hierauf folgende Vorträge der Secundaner:

Oswald Brainich aus Waldau: Ovid's Abschied von Rom (Trist. 1, 3).
 Gustav Wecker aus Hainau: Aus Dante's göttlicher Comödie.
 Albert von Groeling aus Rudzinietz: Aus Racine's Mithridate.
 Hugo von Schwellengrebel aus Breslau: Der Wächter um Vormitternacht.
 Alfred von Kaphengst aus Potsdam: Der Tod von Marcos Bozzaris. Französisch.
 Ferdinand Boehm aus Tarnowiz: Monolog aus Göthe's Iphigenia.

Die Zeichnungen der Schüler sind in der Zeichenclasse neben dem Prüfungssaale zur Ansicht ausgestellt.

Nachmittags um 2 Uhr.

III. Naturgeschichte — Oberl. Mücke.
 III. Geographie — Cand. Dr. Idzikowski.
 II. Mathematik — Oberl. Tobisch.
 II. Griechisch — Prof. Kunisch.
 I. Latein — der Director.
 III. Latein — Oberl. Mücke.
 I. Französisch — Prof. Tobisch.

Hierauf folgende Vorträge der Tertianer:

Euarist von Gajewski aus Comorowo: Combat de Turenne et d'Aumal.
 Otto Hellrung aus Breslau: Judas und Dismas.
 Paul John aus Kunzendorf: Amphiarus.
 Carl Birkenstock aus Kosel: Constanze von Cezilli.
 Balduin Tamme aus Lubliniz: Marcus Curtius.

Freitag den 29. März, Vormittags um 9 Uhr.

IV. Latein — L. Gläser.

III. Geschichte — Cand. Palm.

IV. Naturgeschichte — Oberl. Mücke.

IV. Rechnen — L. Waage.

V. Latein — Oberl. Tobisch.

III. Französisch — Prof. Tobisch.

Hierauf folgende Vorträge der Quartaner:

Herrmann Auerbach aus Breslau: Tell's Tod von Uhland.

Theodor Tobisch aus Breslau: Der kleine Hydriot von W. Müller.

Carl Stern aus Breslau: Der Müller von Sanssouci von Andrieux. Französisch.

Amandus Wichura aus Ohlau: Der reichste Fürst von Kerner.

Friedrich von Wentzky aus Glambach: Das Grab des Alarich von A. von Platen.

Friedrich Gramatke aus Peterwitz: Walther vom Thurm und sein Löwe von Bockhammer.

Felix Liebrecht aus Namslau: Tod der Templer von Raynouard. Französisch.

Felix Balluseck aus Karlsruhe: Bertram de Born von Uhland.

Nachmittags um 2 Uhr.

IV. Geschichte — L. Gläser.

V. u. VI. Geographie — Oberl. Woltersdorf.

VI. Latein — Oberl. Tobisch.

V. u. VI. Geschichte — Cand. Eichner.

V. Naturlehre — L. Waage.

V. u. VI. Rechnen — L. Waage.

Hierauf folgende Vorträge der Quintaner und Sextaner:

Adalbert Jüngling aus Hainau: Das Leben von C. Rudolphi.

Herrmann Katz aus Tost: Gäste vom Galgen von Nodnagel.

Wilhelm Kiesel aus Breslau: Der alte Landmann an seinen Sohn von Hölty.

Gustav Golz aus Wittenberg: Das Eichhorn, der Hund und der Fuchs von Gleim.

Gustav Rösler aus Breslau: Die Grille und der Schmetterling von Pfeffel.

Eduard Birkenstock aus Kosel: Der Sänger von Göthe.

Eduard de Thennet aus Brieg: Die ländliche Ruhe des Abends von Weisse.

Victor Falk aus Landesbut: Die letzten Zehn vom vierten Regiment von Mosen.

Herrmann Dyhrenfurth aus Breslau: Der blinde König von Uhland.

Sonnabend den 30. März, Vormittags um 9¹/₂ Uhr.

Vorträge der Primaner, welche von ihnen selbst ausgearbeitet wurden:

Louis Werner aus Langenbielau: Ueber Cicero's Handlungsweise bei dem Untergange der römischen Republik. Lateinisch.

Ernst v. Schwanefeld aus Breslau: Der Fall von Constantinopel. Französisch.

Rudolph von Hülsen aus Trier: Die Bedeutung England's für den Fortschritt der Cultur.

Herrmann v. Lucadou aus Berlin: Die Staatsverwaltung Richelieu's. Französisch.

Adalbert Falk aus Metschkau: Columbus. Versuch in deutschen Versen. Abschiedsworte.

Moritz Goldstein aus Giessdorf: Vergangenheit und Gegenwart.

Rede des Directors zur Entlassung der Abiturienten.

Choral.

Die Censur aller Classen hat am 26. März stattgefunden.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt vom 30. März bis zum 3. April und den 11. und 12. April.

Der Unterricht wird am 15. April wieder beginnen.

Wimmer, Director.

IV. Geschichte — A. Glaser.

Obst. Wollersdorf.

VI. Latein — Obst. Tobiasch.

V. u. VI. Geschichte — Obst. Richter.

V. Naturlehre — E. Wimmer.

V. u. VI. Rechnen — E. Wimmer.

Hierzu folgende Vorträge der Quinther und Sextaner:

Adalbert Jüngling aus Barmen: Das Leben von G. Rabolphin.

Herrmann Katz aus Tost: Gäste vom Galgen von Nohawitz.

Wilhelm Kiesel aus Breslau: Der alte Landmann an einem Sonntage.

Gustav Gollasch-Wittenberg: Das Fischweib, der Hund und der Fuchs von Hölzig.

Gustav Rölcher aus Breslau: Die Grille und der Schmiedling von Pölsel.

Edvard Birkenstock aus Kosc: Der Säger von Göbbe.

Edvard de Thennet aus Breg: Die ländliche Raube des Abends von Wisse.

Victor Falk aus Landeshut: Die letzten Naha vom vierten Regiment von Moscu.

Herrmann Dyrrentluth aus Breslau: Der blinde König von Umland.